

Herderschach trotz(t) CORONA

– Folge II – 4 / Fortgeschrittene I –

Liebe junge Schachfreunde,

hier nun die vierte Folge des Herderschach-Fernunterrichts, mit dem wir die erneute Corona-Krise überbrücken wollen. Die Bearbeitungszeit dieser Ausgabe ist auf 3 Wochen ausgerichtet, ihr habt also Zeit für eine gründliche Bearbeitung bzw. ein ebensolches Selbststudium. Bitte nehmt euch so viel Zeit, wie ihr ansonsten in diesem Zeitraum in der Schach-AG verbringen würdet.

Eure Lösungen, Zwischenfragen und sonstigen Bemerkungen richtet bitte ausschließlich per Email an thomas.binder.berlin@t-online.de

Noch ein Hinweis: In allen Bildern spielt Weiß „von unten nach oben“, Schwarz „von oben nach unten“. Versucht bitte, in euren Antworten die schachliche Schreibweise mit Feldbezeichnungen zu verwenden.

1) Neulich im Internet



Diese Stellung erreichte ich unlängst in einer Online-Partie. Ich habe Weiß, mein Gegner hat gerade meine Dame angegriffen.

Weiß ist am Zug.

Wie soll Weiß fortsetzen und welches Ergebnis hat die Partie bei richtigem Spiel beider Seiten?

Bitte gebt sinnvolle Varianten so weit an, bis das Ergebnis klar ist.

2) Die Wissensfrage – heute Eröffnungen

Die ersten Züge der Schachpartie sind mit Namen belegt, die sich meist an Personen oder Ländern orientieren. Es ist nicht unbedingt wichtig, diese zu kennen. Viel wichtiger ist, dass man sich in seinen Partien an die wichtigsten Grundsätze des richtigen Eröffnungsspiels erinnert. Dennoch helfen die Namen der wichtigsten Eröffnungen im Alltag. Man versteht sich mit anderen Schachfreunden sehr schnell, wenn man schon nach dem Namen der Eröffnung eine Vorstellung hat, welche Stellungen da wohl auf dem Brett waren. Deshalb hier eine kleine Recherche-Aufgabe:

2.1 Nenne die Anfangszüge folgender Eröffnungen (in Klammern ist vorgegeben, bis zu welchem Zug die Züge genannt werden sollen.)

Spanische Partie (bis zum zweiten Zug von Weiß)

Sizilianisch (bis zum 1. Zug von Schwarz)
 Damengambit (bis zum 2. Zug von Weiß)
 Russisch (bis zum 2. Zug von Schwarz)

2.2 Wie bezeichnet man die Eröffnungen, die jeweils nach folgender Zugfolge entstehen?

1.e2-e4 e7-e6
 1.e2-e4 c7-c6
 1.e2-e4 e7-e5 2.Sg1-f3 Sb8-c6 3.d2-d4
 1.d2-d4 Sg8-f6 2.c2-c4 g7-g6 3.Sb1-c3 Lf8-g7

3) Eine kleine Geschichte zum Ausmalen, äh ... Ausfüllen



An dieser Stelle hat Weiß die Partie aufgegeben. Er kann dem Damentausch nicht ausweichen, da bei einem Wegzug der Dame die gegnerische Dame nach f1 kommt und sogar matt setzt. Hierzu wird nun die folgende Geschichte erzählt:

Während Weiß in Gedanken noch ein bisschen rumfluchte, schweifte sein Blick nach links ab. Obwohl der kleine Junge blitzschnell wegguckte, setzte sich das Bild der fragenden Kinderaugen in Weiß fest. „Oh, Mann“, dachte er, „selbst kleine Kinder merken, dass hier nichts mehr zu machen ist.“ Er schwamm noch ein paar Runden im Selbstmitleid, dann stellte er die Uhr ab und drückte seinem Gegner schweigend die Hand. „Ja, da geht wohl nichts mehr“, meinte

dieser. Er packte seine Siebensachen zusammen und schaute sich zufrieden im Turniersaal um. Dabei bemerkte auch er den kleinen Jungen, der jetzt intensiv auf das Brett starrte.

„Na, mein Kleiner“, wandte er sich gutgelaunt an ihn, „weißt du, warum Weiß aufgegeben hat?“ Stumm, nicht den Blick vom Brett hebend, schüttelte der kleine Junge den Kopf. Der Großmeister demonstrierte ihm kurz die Mattdrohung, doch erntete er keine zustimmende Reaktion. „Nicht einverstanden?“, fragte er lächelnd.

Der kleine Junge riskierte einen schnellen Blick zu ihm hoch, dann starrte er wieder aufs Brett. „Warum gibt Weiß nicht Schach?“ „Du meinst 1.g3-g4+? Ganz einfach, weil das Schach mit einem Schach beantwortet würde 1. ... f5xg4+, und würde dieses Schach wieder mit einem Schach beantwortet 2.Se5xg4+, dann schlage ich einfach die Dame.“

„Und der König?“ „Welcher ... ups, was ist das?“ Dem Großmeister fielen die Augen aus dem Kopf. Flink half ihm der kleine Junge, sie wieder einzusetzen. Dann schauten sich die beiden die Stellung noch mal gründlich an.

..... ist tatsächlich matt“, dachte Schwarz laut, „aber ich muss die Dame ja nicht nehmen. 2. ... g6-g5. Ja, so geht das ... nee, so geht das auch kaputt. Einfach matt.“ „Vielleicht kann man ja noch mit 2. ... Tc2-c5 trixen“, sagte der Junge schließlich.

„*Interessant*“, meinte der Meister und staunte so viele Bauklötzchen, dass man die Golden-Gate-Bridge damit hätte nachbauen können. „*Aber nein. Nach [.....] ist es auch matt.*“

Eure Aufgabe ist es nun, die leeren Kästchen durch konkrete Zugfolgen (es sind jeweils nur ganz wenige Züge) zu ersetzen.

Hier noch einmal die Varianten übersichtlich ausgehend vom Diagramm:

1.g3-g4+ f5xg4+ 2. Se5xg4+ (Abzugsschach)

Nun hat Schwarz die der Antworten. **2... Da6xb5 (Aufgabe 3.1) 2... g6-g5 (Aufgabe 3.2)** und **2... Tc2-c5 (Aufgabe 3.3)**. Aber auf jeden dieser Züge gibt es ein schnelles Matt.

In der letzten Variante ist Db5xc5 zwar auch ein guter Zug, aber es geht besser.

Wie reagiert Weiß auf jeden der drei schwarzen Abwehrzüge?

4) Auftrag zum Selbststudium

Heute also zum Thema „**Entgegengesetzte Rochaden**“. Schaut euch das Trainingsmaterial dazu unter folgendem Link an:

<https://www.herderschach.de/Training/Online/index-tr030.html#a1>

Schaut euch auch die dort vorgestellten Partien aufmerksam an. Dann beschreibt bitte **kurz in eigenen Worten**, wie das Spiel bei entgegengesetzten Rochaden normalerweise verlaufen sollte. Bitte eine kurze Erklärung mit allen wesentlichen Gesichtspunkten.

5) Zum Schluss ein kleiner Witz



Wir sind auf höchster Ebene bei der Schacholympiade 2016 im Länderkampf zwischen Dänemark und Kanada. Weiß steht klar auf Gewinn, sein Freibauer ist kaum mehr aufzuhalten. Nun spielte Weiß Dd5-e4+ mit Schach und Angriff auf den schwarzen Läufer.

War das eine gute Idee? Wie wird die Partie weitergehen?

... und wenn ihr bis zum Ende mitgedacht habt, versteht ihr auch, warum in der Überschrift von einem Witz die Rede ist.